



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

339 (24.7.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-215287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-215287)

Mannheimer General-Anzeiger

Neue Mannheimer Zeitung

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung wöchentlich 10 Pfennig. Die monatlichen Bezüge betragen 30 Pfennig. Die vierteljährlichen Bezüge betragen 1 Mark. Die halbjährlichen Bezüge betragen 2 Mark. Die jährlichen Bezüge betragen 4 Mark. Die Anzeigenpreise sind nach dem Tarif für den Mannheimer General-Anzeiger zu berechnen.

Anzeigenpreise nach Tarif. Bei Vorauszahlung per einmonatige Kassa für 1000 Exemplare 2.000 Mark. Bei Vorauszahlung per einmonatige Kassa für 500 Exemplare 1.000 Mark. Bei Vorauszahlung per einmonatige Kassa für 250 Exemplare 500 Mark. Bei Vorauszahlung per einmonatige Kassa für 100 Exemplare 200 Mark. Bei Vorauszahlung per einmonatige Kassa für 50 Exemplare 100 Mark. Bei Vorauszahlung per einmonatige Kassa für 25 Exemplare 50 Mark. Bei Vorauszahlung per einmonatige Kassa für 10 Exemplare 20 Mark.

Beilagen: Sport u. Spiel im Mannheimer General-Anzeiger · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Welle u. Schall · Aus Feld und Garten · Wandern u. Reisen

Deutschlands Teilnahme an der Konferenz

Die Einladung nach London

Es scheint nunmehr festzustellen, daß man die deutschen Vertreter an den Londoner Konferenztag laden wird. Frankreich hat bis jetzt widerstrebt, aber diese Widerstände sind nun wohl überwunden, und man nimmt an, daß der deutsche Botschafter morgen die Einladung nach Berlin übermitteln wird. Freilich ist noch nicht sicher, zu welchem Ende man die Vertreter Deutschlands auffordern wird, sich in die Konferenzstadt zu begeben. Da vor die Zusammensetzung unserer Delegation abhängen. Sollte man das Spiel von früher wiederholen und die deutschen Vertreter nur laden, um die Einigungsformel der Alliierten zu vernehmen, so könnte von der Entsendung einer Delegation überhaupt keine Rede sein. Dann möchte zu solchem Amt auch ein einzelner Ministerialdirektor genügen, sofern man es nicht überhaupt vorziehe, um die Heberfandung der Protokolle zu bilden. In anderen Fällen wird, wie wir glauben möchten, der Kanzler die deutsche Vertretung führen, die aber im Gegensatz zu früheren Anlässen nur aus einer kleinen und sorgfältig gesiebten Schar bestehen soll. Man wird erstensüderweise nicht wieder wie in Venedig und Genua mit Roh und Reifgen und einem ganzen Troß hiesiger Schreiberknechte sich präsentieren. Beist die Reue als solche der Einladung Folge, so dürfte die Delegation am Sonntag Berlin verlassen, um am Montag an Ort und Stelle zu sein. Für Montag wird auch Herriot wieder in London erwartet, der sich am Freitag — nicht von der Opposition her, wohl aber von seinen eigenen Parteifreunden, die, wie man hört, von den Wandlungen ihres Führers ins Politische nicht eben erbaut sein sollen — nach Paris begeben soll, was aber auch noch nicht ganz sicher ist.

In London selbst (das Bild wechselt freilich bisweilen von Stunde zu Stunde) scheinen die Dinge neuerdings nicht gerade unglücklich verlaufen zu sein. Die Amerikaner arbeiten offensichtlich in zwei Gruppen: Auf der einen Seite die großen Persönlichkeiten des politischen Lebens der Union, auf der anderen die Vertreter des Anleihekapitals. Beide arbeiten natürlich ausschließlich im amerikanischen Interesse. Das hindert nicht, daß wir unter Umständen aus ihren Operationen zu profitieren vermöchten. Die beiden angelsächsischen Mächte sind auch diesmal, soweit man das von hier aus zu übersehen vermag, im Einklang gekommen und man hat den Eindruck, daß dieses Zusammengehen auch von Stellen unterstützt wird. Neuerdings hört man, daß von den Bankiers auch an ausgesprochen politischen Fragen gerührt werden soll.

Über auch im Zusammenhang mit den Anleihen mühten, wie man in Berlin glaubt, all die Probleme erörtert werden, die bislang den Gegenstand deutscher Sorge und deutscher Beunruhigung gebildet haben. Von den drei großen Fragekomplexen, um die sich die Auseinandersetzungen bisher gedreht haben, scheint es um die wirtschaftliche Räumung verhältnismäßig am günstigsten zu stehen. Anders liegen die Dinge bei der Reparationskommission und bei den Sanktionen. Es kann keine Rede davon sein — in der Beziehung sprechen die bisherigen Veröffentlichungen der deutschen Regierung eine durchaus einseitige Sprache —, daß wir die neue Rolle, die man der Reparationskommission zu überweisen geneigt ist, ohne weiteres hinnehmen. Nach wie vor werden wir zu fordern haben, daß man ein anderes Gremium mit der Aufgabe betraut, über abschließliche Verfehlungen zu befinden.

Mitteilungen der „Zeit“

Zu der Frage der Einladung Deutschlands berichtet das Organ des Reichsaussenministers, die „Zeit“, die Frage der Zulassung Deutschlands scheint an sich entschieden zu sein. Wie das Blatt erzählt, ist die Einladung gegen Anfang nächster Woche in Aussicht genommen worden. Sie wird wohl Donnerstagabend überreicht werden.

Dazu schreibt der „Tag“, daß die Richtigkeit der Meldungen, von einer Einladung Deutschlands nur dann zutreffen könnten, wenn eine Vollkonferenz vertraulich den Beschluß gefaßt haben sollte, den deutschen Botschafter in London die Bitte zu übermitteln, nach Berlin eine Anfrage zu richten, ob die deutsche Regierung eine Einladung annehmen würde. Dieser diplomatische Weg habe vielleicht die Londoner Konferenz zum Stillstehen verurteilt.

Weiter bemerkt das Blatt: Der Standpunkt der deutschen Regierung sei in der gestrigen Debatte des auswärtigen Ausschusses genügend festgelegt. Wie mit der wirtschaftlichen Räumung zusammenhängenden Fragen würden relativ günstig beurteilt, obwohl das Verhalten der Wägen bis zu ml. Oktober für Deutschland nicht tragbar sein würde. In hiesigen politischen Kreisen werde es sehr hoch bewertet, daß die Sozialdemokraten in ihren öffentlichen Versicherungen den ersten fünf Punkte der bekannten deutschnationalen Forderungen als berechtigt anerkannt haben.

Überreichung des dritten Guchstachtengesetzes

Das dritte Guchstachtengesetz ist im Laufe des gestrigen Tages der Reparationskommission überreicht worden. Es handelt sich um den Eisenbahngesetzentwurf. Die Gelegenheitsfrage über die Schaffung der deutschen Goldnotenbank und über die deutschen Industriebanknoten sind der Reparationskommission bereits vor einiger Zeit übermittelt worden.

Die zweite Vollziehung

Der Konferenz hat programmäßig am Mittwoch nachmittag 3 Uhr stattgefunden. Allerdings ist nicht viel dabei herausgekommen. Sie hatte auch nur einen rein formellen Charakter. MacDonald eröffnete die Sitzung mit einer Erklärung über die Zulassung der Vertreter der Dominions zur Konferenz. Abwechselnd werden die Vertreter der Dominions der Reihe nach an den Konferenzsitzungen offiziell teilnehmen. Die Zahl der englischen Vertreter wird dadurch

keine Erhöhung erfahren, weil die Vertreter der Dominions jeweils einen englischen Vertreter ersetzen werden.

Die Konferenz schritt sodann zur Bildung der juristischen Kommission, die folgende Fragen zu prüfen haben wird:

1. In welcher Frage geht der Sachverständigenbericht über den Versailles Vertrag hinaus und in welchem Umfang macht er deshalb eine Verständigung mit Deutschland notwendig?
2. Durch welche Prozedur kann die Einigung mit Deutschland erfolgen, ohne daß dabei an dem Versailles Vertrag geändert wird?

Allgemein wurde erwartet, daß die gestrige Vollziehung sich bis in die Nacht hinein erstrecken werde. Sie ging jedoch schon gegen 6 Uhr nachmittags zu Ende. Nach der Einsetzung der juristischen Kommission, die aus nur 2 Personen besteht, entschied die Konferenz im wesentlichen, daß die drei Konferenzausschüsse ihre Arbeiten fortzusetzen haben. Der erste Ausschuss wurde beauftragt, weiter zu prüfen, ob dem Verlangen der Finanzleute nach weiteren Garantien Folge geleistet werden sollen. Der zweite Ausschuss erhielt den Auftrag, die Grundlage für eine Einigung in der Eisenbahnfrage zu schaffen. Der dritte Ausschuss erhielt die Erweiterung seiner Kompetenzen zugewilligt, die sich bezieht auf folgende drei Punkte erstrecken sollen: 1. Erleichterung der Sachlieferungen auf kommerzieller Grundlage. 2. Einladung an die Reparationskommission zur Bildung eines Komitees zur Regelung der Sachlieferungen. 3. Die Möglichkeit, dem Schiedsgericht alle Konflikte zwischen der deutschen Regierung und dem Ueberrückungskomitee zu unterbreiten.

Macdonald erklärte, daß die Konferenz noch mehrere Tage dauern könne. Der Termin der nächsten Vollziehung wurde noch nicht festgelegt.

Die sonstigen Arbeiten des gestrigen Tages

waren ebenfalls nicht sehr belangreich. Der amerikanische Schatzsekretär Mellon nahm gestern an einem Frühstück bei MacDonald teil, zu dem nachträglich die Bankiers Lamond und Kibben, ferner der Präsident der Bank von England, Sir Norman Hingegen wurden. Ferner hatte Herriot gegen 9 Uhr eine Unterredung mit dem amerikanischen Staatssekretär Hughes. Um 1 Uhr traten die Premierminister mit Mellon und Stefan zur Sitzung der großen Fünf zusammen. Wie verlautet soll Herriot in dieser Sitzung die Forderungen der Finanzleute scharf bekämpft und sogar den belgischen Vermittlungsvorschlag abgelehnt haben. Die Bankiers sind von ihrer Auffassung nicht im geringsten abgewichen.

Gleichzeitig verfuhr auch der zweite Ausschuss zum letzten Mal über den Plan des Franzosen Seydoux zu beraten. Die Einigung scheiterte ebenfalls an der Haltung der Bankiers, die auch den französischen Vorschlag, die 4000 französisch-belgischen Eisenbahnen der Eisenbahngesellschaft beizugeben, ablehnten.

Die Verfehlung des englischen Widerstandes

Von offizieller englischer Seite wird darauf hingewiesen, daß die Bildung der juristischen Kommission auf der Vollkonferenz und die Fragestellung darauf hinbeuten, daß man auf der Konferenz den wichtigsten Schritt getan habe, um die nach englischer Auffassung erforderliche Hinzuziehung einer deutschen Delegation zu ermöglichen. Französische Rechtsachverständige haben im Anschluß an die gestrige Vollziehung darauf hingewiesen, daß die französische Regierung, bevor sie eine Einladung an Deutschland unterzeichnet, naturgemäß nötig haben werde, sich gegenüber der geschäftigen Opposition durch ein einwandfreies Rechtsgutachten zu decken. In unterrichteten französischen Konferenztreffen habe diejenige Auffassung die Mehrheit, die dazu neige, den Sachverständigenplan als eine Modifikation des Friedensvertrages zu betrachten die eine Meinungsäußerung von deutscher Seite erforderlich mache. Das sei auch die Auffassung des gegenwärtigen französischen Kabinetts.

Man wolle sich im französischen Lager darüber vergewissern, daß bei einer Einladung an Deutschland das Verhandlungsschema genau umkehrbar wird. Die beiden Rechtsgutachter, der Engländer Hurst und der Franzose Fromaget seien als Freunde und in den meisten grundsätzlichen Fragen einer Meinung. In der gestrigen Vollziehung seien keine grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten hervorgetreten.

Von belgischer Seite wird behauptet, der Vorstoß der amerikanischen Bankiers, die durch Lamond den alliierten Finanzministern erklärt ließen, die Reparationskommission stehe in Amerika im überlegenen Ruhe, sei nur durch Hughes verursacht worden. Englands Haltung sei seit der Ankunft des amerikanischen Staatssekretärs wie ausgewechselt. Die Engländer hätten darnach sogar die belgische Vermittlungsformel abgelehnt.

Pessimismus in Paris

V Paris, 23. Juli. (Von unserem Pariser Vertreter.) Das Hauptinteresse der politischen Kreise in Paris gilt dem neuen Vermittlungsvorschlag des belgischen Ministerpräsidenten Theunis in der Frage der Verfehlungen und der Sanktionen. Wie man erfährt, hat dieser Vorschlag verschiedene Wandlungen durchgemacht, bis man sich endlich auf folgende Version einigte: Die Verfehlungen Deutschlands werden durch die von einem amerikanischen Delegierten verstärkte Reparationskommission festgestellt. Während der Dauer der 800 Millionen-Anleihe sollen aber bei diesbezüglichen Beschlüssen der Reparationskommission nicht nur ein Vertreter der Geldgeber, sondern auch 5 Mitglieder des Expertenkomitees angehört werden, die den Dawesplan ausgearbeitet haben. Dieser 5gliedrige Ausschuss werde aus einem Amerikaner, einem Engländer, einem Franzosen, einem Belgier und einem Italiener bestehen.

Dieser Vermittlungsvorschlag gründet sich auf eine Bestimmung des 2. Anhangs des 8. Teiles des Versailles Vertrags. Hier wird betont, daß die Reparationskommission das Recht hat, Ausschüsse zu bilden, deren Mitglieder nicht unbedingt der Reparationskommission angehören müssen, und diese Ausschüsse mit Vollmachten auszustatten. Herriot hat seine Zustimmung zu diesem Vorschlag gegeben, unter der Voraussetzung, daß der § 4 der Vereinbarung des ersten Komitees, aus dem sich das Recht Frankreichs auf isolierte Aktionen ableitet, nicht angetastet werde. Diese Formel soll nun den amerikanischen und englischen Finanzleuten unterbreitet werden. Man weiß hier noch nicht, ob diese ihre Zustimmung geben werden. Für den Fall, daß auch dieser Vorschlag abgelehnt wird, glauben einige Blätter, daß die Konferenz scheitern werde. Auch die Vereinbarung über die zeitliche Räumung der Ruhr hat einige Wandlungen durchgemacht, bis sie endgültig angenommen wurde. Zuerst hat man die Räumung in 5 Etappen vorgesehen, dann einigte man sich auf 2 Etappen. Man registriert weiter in Paris das Gerücht, wonach die Finanzleute unter dem Einfluß des amerikanischen Staatssekretärs Hughes verlangen, daß

Die Deutschen zu freien Verhandlungen

zugelassen werden, da die Anleihe keinen Erfolg hätte, wenn Deutschland neue Verpflichtungen eingehen müßte, die ihm unannehmbar erschienen. Man sieht in einem solchen Verlangen hier natürlich wieder eine schwere Bedrohung Frankreichs. In den letzten Tagen war wiederholt die Rede davon, daß Herriot am Wochenende für einige Tage nach Paris zurückkehren werde, um sich mit dem Parlament über die Einladung der Deutschen zur Konferenz zu verständigen. Herriot scheint nun aber auf diese Reise verzichtet zu haben und wird wahrscheinlich erst nach der Beendigung der Konferenz vor den Kammern erscheinen.

Man spricht in Paris die Meinung aus, daß sich die Wärtinnen bis Freitag über die hauptsächlichsten Fragen verständigt haben werden, daß aber mit dem Erscheinen der deutschen Vertreter der Verlauf der Konferenz eine ganz andere Richtung nehmen werde. Das „Journal des Debats“ behauptet, daß jede Verständigung in Frage stehe, sobald die Deutschen an den Verhandlungstisch getreten sind. Das Blatt wirft Macdonald vor, er sei zu weit gegangen, als er erklärte, man müsse die Deutschen zu „willigen partners“ machen, d. h. nichts anderes, als von ihnen das zu verlangen, was sie willens sind zu versprechen. Dann erst werden die Verhandlungen beginnen. Man drohe sich aber in Frankreich keine großen Hoffnungen mehr zu machen, es sei schon alles verloren, man verteidige nur theoretische Formeln, da man doch der internationalen Finanz die Regelung der Reparationsfrage übertragen habe. Der „Temps“ veröffentlicht dafür heute einen sehr bemerkenswerten Artikel über die wirtschaftliche Lage Deutschlands und die Forderungen, die sich daraus in Bezug auf die Konferenz ergeben. Er sieht klar, welche schweren Gefahren die große Kapitalnot in Deutschland bedeutet und sucht einen Weg, wie diesen Gefahren abzuwehren ist. Er vergleicht die Lage Deutschlands, das gegenwärtig vor allem langfristige Kredite aus dem Ausland bringen bedürfe mit dem Kapitalhunger, der sich im vorigen Jahrhundert in den Vereinigten Staaten gezeigt habe. Aber nicht nur Deutschland habe ein großes Bedürfnis nach Auslandskapital, sondern auch keine Gläubiger, die in der gleichen Lage in dem Maße sind, als sie ihre Dawesobligationen verkaufen müßten. Ob Frankreich Abnehmer für eine Milliarde Dawesobligationen sucht, die durch die deutsche Industrie garantiert sind, oder ob Deutschland Abnehmer für eine Milliarde Obligationen sucht, die von seinen Industrieleuten auf eigene Faust ausgegeben werden, kommt fast gar nicht auf das Geringste heraus. Die englischen und amerikanischen Bankiers seien dabei, die Vermittler zwischen dem amerikanischen Kapital und den Anleihegläubigern des kontinentalen Europas.

Der „Temps“ schließt aus diesen Erwägungen, daß sich die französische Politik dessen bewußt sein müsse, daß das Reich und der französische Staatsschatz beide das gleiche Interesse haben, langfristige fremde Kapitalien herbeizuziehen. Diese Aufgabe schäde aber nicht, sondern sie sei gerade dazu angetan, daß beide Teile eine befriedigende Lösung zu schaffen.

Eine Ägyptendebatte im Oberhaus

Im Oberhause fragte Lord Raglan, ob die Regierung eine Erklärung über die Beibehaltung der britischen Garnison in Ägypten abgeben könne. Er erklärte: Wenn die britischen Truppen Ägypten räumen, das der Schlüssel zu Mesopotamien und damit zum Suezkanal bilde, würden die Engländer entweder durch ein Meer von Blut dahin zurückzuweichen oder einer anderen europäischen Macht Platz machen müssen. Lord Balfour antwortete für die Regierung: Es sei dieser unangenehm, im gegenwärtigen Augenblick auf die gestellte Frage einzugehen, weil sie auf der geplanten Zusammenkunft mit dem ägyptischen Premierminister, die wie gehofft werde, in sehr kurzer Zeit stattfinden, zur Erwägung kommen würden. Er versicherte jedoch dem Hause, daß die britischen Reichsinteressen bei allen Verhandlungen dieser Art in angemessener Weise geschützt würden. Lord Salisbury erklärte, die Unabhängigkeit Ägyptens dürfe nur unter der Bedingung anerkannt werden, daß die britischen Interessen vollkommen verbürgt würden. Der Suezkanal sei lebenswichtig für das britische Reich. Es müßte auf allem bestehen, was notwendig sei, um sie zu schützen.

Berlin, 23. Juli. Wie aus London gemeldet wird, ist Sie Buchan, der bei Kriegausbruch englischer Botschafter in Petersburg war, im Alter von 86 Jahren gestorben.

Sozialpolitik im Reichstag

Berlin, 24. Juli. (Von uns. Berl. Büro.) Im Reichstag tritt man gestern Sozialpolitik. Die neuen Sätze, die der Ausschuss für die Invaliden- und Unfallversicherung, die Kriegsbeschädigten- und Erwerbslosenfürsorge vorgelegt hat, waren sehr umstritten. Auf den einzelnen Fall beruhen, sind die Erhöhungen natürlich sehr gering, aber in ihrer Gesamtheit machen sie namhafte Summen aus.

Die Sozialdemokraten, von den Kommunisten ganz zu schweigen, spielten die Unzufriedenheit, von den Kommunisten ganz zu schweigen, spielten die Unzufriedenheit, von den Kommunisten ganz zu schweigen, spielten die Unzufriedenheit...

Von der völksparteilichen Fraktion

Als folgende Interpellation im Reichstag einbrachte: Die seit längerem laufende Handelsvertrags-Verhandlungen mit Spanien scheinen ihrem Abschluss nahe zu sein. Gerüchte zufolge verläuft es dabei den spanischen Unterhändlern ungunstig.

Aus den Ausschüssen

Der Geschäftsordnungsausschuss lehnte gestern den Antrag des nationalsozialistischen Abg. v. Gräfe auf Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen den nationalsozialistischen Abg. v. Höfner ab.

Der Reichsausschuss für die besetzten Gebiete lag gestern ein Zentrumsantrag vor, der die Regierung ersucht, gegen das Verbot des Hilfsbundes der vordringlichen Eisch-Versteigerung im besetzten Gebiet Schritte zu unternehmen.

In parlamentarischen Ausschuss erklärte für das Reichswirtschaftsministerium Ministerialdirektor Hoffmann, das ganze Kabinett stehe hinter der Schutzpolizei, die seinen Hochschutzzweck bedeute, sondern nur wiederherstellen wolle, was bereits 1914 bestand.

Deutsches Reich

Eine interessante Wahlfaktik

In den Reichstagswahlen in Rürnberg ist, je nach Geschlechtern getrennt abgestimmt worden. Das Resultat liegt jetzt im einzelnen vor. Es stellt sich dabei heraus, daß für die Sozialdemokraten abgestimmt haben Männer 34,9 Proz., Frauen 33,8 Proz., also weniger Frauen.

Landesverratsanklage gegen die „Rote Fahne“

Wegen der Veröffentlichung des Statuts der Eisenbahn durch die „Rote Fahne“ hat der Reichsanwalt gegen die für die Veröffentlichung verantwortlichen Personen eine Verurteilung wegen Landesverrats eingeleitet.

Zum „Luftfahrerdank“-Skandal

Freiberger von der Goltz, der im Anschluß an den Geschäftsführer des „Luftfahrerdank“, Aufsicht, vom „Berliner“ als Schurke bezeichnet wurde, weil er eine Tantieme von angeblich 32 000 Mark erhalten habe, hat durch seinen Rechtsbeistand Strafantrag gegen den verantwortlichen Redakteur des „Berliner“ wegen Verleumdung gestellt.

Was ist die Leiche Maffei's? Nach einer Meldung des Reapeter „Matino“ soll der Leichnam des ermordeten Abgeordneten Maffei in den Tiber geschleudert worden sein.

Ein Ehrentag für Jaures. Am 31. Juli wird in Paris im Trocadero-Palast eine große internationale Ehrung des vor 10 Jahren ermordeten französischen Sozialisten Jean Jaures stattfinden.

Badischer Landtag

Fortsetzung der Beratung des Staatsvoranschlags

— Karlsruhe, 23. Juli. (Vig. Ber.)

Auf der Tagesordnung der Mittwochs-Vorberatung steht die Beratung der Hauptabteilung 6 des Staatsvoranschlags „Arbeitsministerium“. Zunächst werden neu eingegangene Anträge verlesen, darunter ein Antrag der Abgeordneten Gerlach (Ztr.) und Genossen, dahingehend, in den Voranschlag des Arbeitsministeriums für die Verjüngung und Aufzucht der Hausrats-Gesellschaft Badischer Bauhand zur Verbilligung der Beschaffung von Hausrat bewilligten Darlehen statt 100 000 die Summe von 200 000 zu legen.

In den Voranschlag des Arbeitsministeriums sind u. a. eingestellt in Ausgaben für den Landesfürsorgeverband rund 3,6 Millionen und für Wasser- und Straßenbau rund 6,5 Millionen.

Bei Titel 7 „Wohn-, Wohnungs- und Siedlungswesen“ tritt der Reichstagsrat Dr. Glöckner (Dem.) mit, daß die Durchführung von Anlagen-Siedlungen in einigen Bezirken (z. B. Wertheim) beschleunigt werden sollte.

Zu dem Antrag des Landtages über Erhebung über die prozentualen Ausgaben der Krankenkassen, 1. für Verwaltung und 2. für Ärzte und Medizin berichtet der Redner im Hinblick auf die Ausschussberatungen, Abg. Stoß (Soz.) weist dabei besonders auf die seit Januar im dauernden Steigen begriffenen Ausgaben der Krankenkassen und auf eine Zunahme der Arbeitsunfähigkeit bei einzelnen Kosten um 5 auf 6 Prozent hin.

Hierauf wurde die Aussprache über die ganze Vorlage eröffnet. Abg. Heurich (Ztr.) wünscht dem bisherigen Arbeitsminister Dr. Angler und künftigen Präsidenten des Gewerbeaufsichtsamtes besten Erfolg. Er tritt dafür ein, daß die schweren wirtschaftlichen Kämpfe sich bei weitem wohl vermeiden lassen.

Der Reichstagsrat Dr. Glöckner (Dem.) erhebt Protest dagegen, daß der Antrag seiner Freunde und der Deutschnationalen zum Ausbau des Arbeitsministeriums gar nicht und der Gegenentwurf der Regierung, der eine schrittweise Begründung vermissen lasse, nur oberflächlich behandelt worden sei.

Ein Antrag der Kommunisten auf Hebung der Jugendwohlfahrt, der u. a. das Verbot der Affordarbeit für Jugendliche bis zu 18 Jahren verlangt, wird dem Haushaltsausschuss überwiesen.

Der Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion Abg. Stoß bezweifelte die Aufhebung des Arbeitsministeriums eine Unterbrechung der kapitalistischen Interessen und forderte angeht die schweren gesundheitlichen Schäden überlangen Arbeitszeit eine klare gesetzliche Regelung der Frage der Arbeitszeit.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

Abg. Rittler (Komm.) erging sich in den bekannten Vorwürfen und Angriffen gegen die Reichsregierung, die Reichsversammlung und das Reichsministerium des Innern, die Sozialdemokraten verließen während der Rede den Saal.

türcht vor dem aktives Leben mühte davon abhalten, der Reichsminister Dr. Glöckner (Dem.) tritt für die Durchführung von Anlagen-Siedlungen in einigen Bezirken (z. B. Wertheim) beschleunigt werden sollte.

Die Wohnungsverhältnisse in einzelnen Betrieben für die Zeit der Überbrückung zu neuen Produktionsmethoden überarbeit notwendig. Die Wohnungsverhältnisse in einzelnen Betrieben für die Zeit der Überbrückung zu neuen Produktionsmethoden überarbeit notwendig.

Es kommt dann noch zu einem Aussenvermerk zwischen dem Abg. Rittler (Komm.) und dem Präsidenten, der um Unterlassung der dauernden Anwesenheit bittet, sonst müsse er Gebrauch von den Mitteln der Geschäftsordnung machen.

Nach verlassenen Bemerkungen des Abg. Glöckner (Zentrum) und von Ku (Landtag) wird die Weiterberatung auf heute vormittag 8 Uhr vertagt.

Anträge der Volkspartei

Die Deutsche Volkspartei hat im Landtag folgenden Anträge eingebracht:

1. Der Landtag wolle beschließen: 1. Die für vertragsmäßiges Personal, Stellvertretung und Dienstausfälle vorgesehenen Beträge werden um 30 Proz. gekürzt.

2. Die für Dienststellen und Umzugskosten vorgesehenen Beträge werden um 10 Proz. gekürzt.

3. In Hauptabteilung VIII Titel IV § 21/22 werden die Ausgaben im gesamten um 2½ Millionen gekürzt.

4. Der jährliche Aufwand wird nach Abzug der Überweisungsfreien für Gemeinden und Kreis um 5 Proz. gekürzt.

5. Die Umfassener wird in den Staatsvoranschlag für 1924 in Einnahmen mit 10 Millionen 778 000 und in Ausgaben mit 6 Millionen 467 000 M. eingestellt.

Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen:

1. Im Interesse der Beringerung des gegenüber dem Fiskus um etwa 80 Proz. gestiegenen persönlichen Aufwands des badischen Staates freierwerbende Stellen nur im Falle dringender Notwendigkeit wieder zu besetzen.

2. Die Zwangspensionierung mit dem 65. Lebensjahr, sobald dies die Personalabbauordnung gestattet, wieder aufzuheben.

3. Im Falle von Neueinstellung von Beamten womöglich auf Grund der Personalabbauordnung in den einseitigen Ruhestand versetzten Beamte wieder verwenden.

II. Der badische Landtag wolle beschließen:

Der badische Staat geht ab dem 1. April 1924 von der bisherigen Rechnungsjahre für das Rechnungsjahr 1924 zur einjährigen Budgetperiode über.

Die außerordentlichen Ausgaben und Einnahmen, die in dem Landtag vorgelegten Bericht für die Rechnungsjahre 1924 und 25 zusammen in einer Summe ausgewiesen sind, werden sofern sie sich auf beide Jahre verteilen oder verteilbar sind in halber Höhe, sofern sie im Rechnungsjahre 1924 ganz anfallen bezw. nicht teilbar sind, in voller Höhe in den Staatsvoranschlag für das Jahr 1924 eingestellt.

III. Der Landtag ersucht die Regierung, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß dem Reich die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden, um dem Schenkungsvortrag entprechend kriegsbeschädigte, erholungsbedürftige Mannschaften des Staatsangehörigkeit in dem Erholungsheim Annaberg unterbringen zu können.

Sollte das Reich die Mittel nicht aufbringen, so möge die Regierung prüfen, ob nicht in einem Nachtrag zum Staatsvoranschlag 10 000 M. angesetzt werden können, um wenigstens die bedürftigsten Kriegsbeschädigten des badischen Bundes zu unterstützen.

IV. Der Landtag wolle beschließen, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß:

1. die Freistellungsverordnung vom 13. Juli 1923,

2. die Verordnung über Sonderbeschäftigungen 2. Abschnitt, Preißen, Arbeiter und Arbeiterinnen, und

3. die Verordnung der Kreisverwaltungen aufgehoben bezw. den gegenwärtigen Verhältnissen angepaßt werden.

Ferner wolle der Landtag beschließen, daß die wegen geringfügiger Vergehen gegen die Freistellungsverordnung verurteilten Einzelhändler, Handwerker, Gewerbetreibende und Landwirte in Strafen zu erkennen, nach schwebende Verfahren einzustellen und vollzogene Strafen im Strafregister zu löschen sind.

Letzte Meldungen

Neue Opfer Haarmanns

Hannover, 24. Juli. Der Mörder Haarmann hat nun auch die Ermordung eines Berliner Goldwäschers einzuzeichnen. Haarmann ermordete den 17jährigen jungen Mann im Frühling 1923. Weiter hat Haarmann die Ermordung eines Zimmermanns namens Hennicke aus Düsseldorf auszuweisen. In 4 weiteren Fällen ist Haarmann ebenfalls bereits überführt, da von Knecht nach weitere Nachforschungen erkannt wurden. Die Voruntersuchung wird nach mehrere Wochen in Anspruch nehmen, da, wie verlautet, aus dem Reich über 500 Vermisstenanzeigen vorliegen, die mit dem Falle Haarmann in Verbindung gebracht werden.

Maddonald als Nobelpreisträger?

Kopenhagen, 24. Juli. Die Zeitung „Sozialdemokraten“ macht den Vorschlag, in diesem Jahre den Nobelpreispreis dem britischen Premierminister Maddonald zuzusprechen.

Berlin, 24. Juli. In Hagelsberg, einem Berliner Stadtviertel an der Oberpreze, schlug ein Blitz in eine Gruppe von Frauen und zwei Mädchen wurden von dem Blitz getroffen. Ein 12jähriges Mädchen wurde sofort tot. Die übrigen drei getroffenen Personen erlitten schwere Brandwunden. In unmittelbarer Nähe wurden zwei Kinder von einem anderen Blitz getroffen. Sie wurden dem Krankenhaus zugeführt werden.

Reichenhall, 24. Juli. In der Nähe des Stollenbergerfelsens am Untersberg fanden Salzburger Touristen einen Wiener Touristen schwer verunfallt auf. Der Bergsteiger hatte am Montag die Ofen-Ruffelgrube machen wollen, wurde dann aber durch Eisenschlag, der eine vorantretende Partie verurteilt hatte, schwer getroffen. Zwei Tage u. eine Nacht hatte er in diesem isolierten Zustande liegen müssen, bis er zum Glück durch die beiden Salzburger gefunden wurde.

Königsplatz, 23. Juli. Gestern mittig sind sämtliche oberirdischen Leitungen und Gasleitungen stillgelegt worden, da die Gasleitungen wegen der Regenerationsarbeiten nur acht Stunden Arbeit leisten. Mit Rücksicht auf die Demonstrationen, die vor diesen Werken stattfinden, wurden heute alle Leitungen ausgenommen. Heute finden wiederum in ganz Oberbayern Leitungsreparaturen statt, in denen zur Lage Stellung genommen werden soll.

Jitzau, 24. Juli. Vergangene Nacht verunglückte ein mit 5 Personen besetztes Auto auf der Straße Jitzau-Gros-Schönbach. Der Autoführer, ein Kaufmann aus Jitzau, war sofort tot. Die anderen Insassen wurden sämtlich schwer verletzt. Frau ist auf dem Transport nach Jitzau gestorben. Die Ursache des Unglücks ist darauf zurückzuführen, daß das Auto nicht auf der Abflur, sondern auf einem schmalen Weg fuhr, wo es abgibt und eine Böschung herunterfiel.

Simsa, 24. Juli. Unbekannte Regengüsse haben in den Städten Trauonore und Gaden Überflutungen hervorgerufen, die bei der Eichenbahn und an Gebäuden bedeutende Schäden verursachten, sowie die Erde und den Tierbestand im Mittelstand zogen. 110 Personen sollen umgekommen sein.

obachtet und einmündig festgestellt worden, daß dieser Stachel...

Wie hat sich nun ein Gebliesener zu verhalten? Als erstes...

Das Reich und alle Gemeinden sollten sich dazu entschließen...

Die Krisis in den deutschen Hotelbetrieben

Somit die letzten Hotelbetriebe erhalten wir folgende...

Es lohnt sich, einmal auf die Steuern und Kosten des Hotel...

Nach der Betriebsführung der Hotels verursacht nicht...

Der Rückgang des Fremdenverkehrs muß auf die Dauer...

Aus dem Blick des Kampfes und des Menschentums Bedenken...

Kunst und Wissenschaft

Weinbrenner-Ausstellung in der Badischen Kunstschule...

Das Germanische Museum. Das Germanische Museum in...

die Deutschland als Durchgangsland passieren müssen, möglichst kurze...

In Hotelkreisen der Stadt Mannheim wird lebhaft gefeilt...

Alle Zahlungsmittel im Postschleppverkehr gültig. Mit Ende...

Weltgehende Rücksichtnahme auf den Mißstand bei der...

Zurückfälle zu den Vergütungen für nebenberufliche Dienste...

Die Zahl der Erwerbslosen im Umkreis Mannheim. Wie...

Die Mannheimer Inziffer der Stadt. Nachrichtenamt betr...

Begleichung und Reinigung der Straßen in Käferland. Wie...

Der Schönheitskalen vor 3000 Jahren. Die neuesten...

Ein merkwürdiger Mumienfund. Der amerikanische Fort...

Ein merkwürdiger Mumienfund. Der amerikanische Fort...

§ 28 der bezirkspolizeilichen Vorschriften vom 30. Dezember 1909...

Der Kartoffelkäfer schon in Baden? Der „Wehrhölzer“ teilt...

Offnet nicht jedem Fremden die Tür. Vertrauensseligkeit kann...

Arb. Seltene Nacht. Es geschahen Zeichen und Wunder...

Wie helfe ich mir gegen den Sonnenbrand? Der jetzt so leicht...

Zeitungspapier als Wollkäuh. Verkauf nicht Über Zeitungspapier!

Diebstahl beim D. G. B. Dieser Tage können folgende...

Hühneraugen Kukiroil

Adler-Apotheke 11 1; Kronen-Apotheke am Lateral; Löwen-Apotheke...

den scheint seine Werte gewinnen zu sollen, die er Ostern 1922...

Ein merkwürdiger Mumienfund. Der amerikanische Fort...

Veranstaltungen

Neues Theater - Hofgarten Mannheim. Zum letzten Male abt heute abend die beliebte Operette „Familie Raffe“ von Hermann Weitten in Szene.

Vereinsnachrichten

Tierchutzverein Mannheim. Der Tierchutzverein hielt am 27. d. M. eine aufgedachte Monatsversammlung im „Durlacher Hof“ ab.

Kommunale Chronik

Größere Bauvorhaben

Die Stadtverordnetenversammlung in Ellen beschließt sich mit dem Plan, in Ellen ein neues Stadttheater zu erbauen, das die letzten den Anforderungen in keiner Weise mehr gerecht wird.

In Barchim (Medienburg) wird die Errichtung einer städt. Turnhalle geplant. Die Baukosten sind auf 12-15 000 Mark veranschlagt.

Am städtischen Hausbauamt 1924/25 der Stadt Wandsbek sind folgende Beträge für Bauten ausgemessen:

Heidelberg, 23. Juli. Der Stadtrat hat sich heute nachmittags erneut mit der Oberbürgermeister- und der Baukommission beschließt, da der Oberbürgermeister Dr. Wals die Mitteilung der Stadtratbeschlüsse vom Montag nicht beantwortet hat.

Kastell, 24. Juli. Zum Ausbau der Murgaltbahn erfährt die „Kast. N.“, daß die Baukosten etwa 2 Millionen Mark betragen und die Bauzeit etwa 1 1/2 Jahre währen dürfte.

Aus dem Lande

Heidelberg, 23. Juli. Der Redar hat gestern das fünfte Opfer gefordert. Ein junger Mann aus Dormund namens Ludwig fuhr mit einem Boot auf dem Redar.

Ober-Lauda bei Wertheim, 23. Juli. Infolge mangelhafter Isolierung einer elektrischen Handlampe wurde der Landwirt und Gemeindevorstand Josef Hans, Vater von 7 Kindern, von dem elektrischen Strom auf der Stelle getötet.

Kastell, 23. Juli. Die Schützenvereine Kastell hält in den Tagen vom 6., 7. und 8. September laut Beschluß des Badischen Landes-Schützenverbandes (in Freiburg) hier das Schießen um die badische Meisterschaft ab.

Borbera, 23. Juli. Den Verklammungen der badischen Landwirtschafammer im badischen Frankenthal, und zwar in Unter-Lauda und Gerolshausen, wurde von den Bauernvereinen treibend durch Überzeugung ausgesetzt.

ernsten Interesse dringend zu raten, sich der neuen Drahtmilch anzuschließen.

Langenbrand (Murgtal), 23. Juli. Auf der Landstraße wurde vorgestern nacht ein hiesiger junger Mann von einem Unbekannten rücklings überfallen und von seinem Fahrrad zu Boden geschlagen.

Willingen, 23. Juli. Auf der Fahrt zu einer kleinen Brandstelle ließ letzter Räuber der Automobilfeuerpolizei ein gefährlicher Unfall zu. In einer Straßentrennung bei der Wohnüberführung kam das linke Vorderrad des Autos einem etwas vorübergehenden Randstein zu nahe.

Freiburg, 23. Juli. Nun ist auch Freiburg dem Beispiel zahlreicher anderer Städte im Reich gefolgt und hat die Fremdensteuer aufgehoben.

Grenzach b. Bruch, 23. Juli. Infolge Bohndifferenzen wurden die Chemischen Fabriken in Grenzach Hölzgelegt.

Bernau bei St. Blasien, 23. Juli. Durch Blühflähe ist in Bernau-Gallershaus das Haus des Landwirts Johann Gerets vollständig einäschert worden.

Konstanz, 23. Juli. Auf der Hochzeitsreise wurde der Kaufmann Emil Böh aus Bad Homburg von einem Schlaganfall getroffen, der den sofortigen Tod herbeiführte.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 23. Juli. Der 16 Jahre alte Maschinenlehrling Wilm Haglinger aus Ludwigshafen stürzte am 15. Juli gegenläufig einer turnerischen Übung in Wundenheim von einem Red ab und zog sich einen komplizierten Unterarmbruch zu.

Ludwigshafen, 24. Juli. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch verschied nach langem, schweren Leiden der Pfarrer der protestantischen Pfarrei 2 (Klosterkirche) Dr. Frh. Huber im Alter von 59 Jahren.

Ludwigshafen, 24. Juli. Von dem anlässlich des 14. März, Sienographentages (6. Juli) stattgehabten großen Wettstreitben ist nunmehr das Resultat bekannt gegeben.

Kaiserslautern, 24. Juli. Auch auf dem Lande macht sich jetzt der Geldmangel stark bemerkbar, besonders bei den kleinen Handwerkern wie Schuhmacher, Schneider, Schmieden etc.

Heimstetten, 24. Juli. Der 11jährige Sohn des Arbeiters Adam Heil in Wiesweiler, der seit Dienstag voriger Woche spurlos verhandelt, wurde im Baumwald erhängt aufgefunden.

Syner, 24. Juli. Ueber das Vermögen des Inhabers der Weinrothhandlung Philipp Renner ist der Konkurs eröffnet worden.

Gerichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

Mannheim, 23. Juli. (Sitzung des Amtsgerichts, S. 9. 1.) Vorsitz: Oberamtsrichter Schmitt. Vertreter der Anklagebehörde: Gerichtsassessor Schneider.

Der 34jährige Arbeiter Franz Joseph Schierle aus Redarou steht unter der Anklage des Diebstahls vor Gericht. Zwischen Schierle und seiner Ehefrau bestanden seit Herbst v. J. Differenzen. Sie leben infolgedessen getrennt.

Der 34jährige Falter Hans Reineri aus Basel und der 40jährige Logführer Franz Josef Sch. aus Steinfeld sind des Diebstahls und der Hehlerei beschuldigt. Reineri war in einem hiesigen Schreibmaschinengeschäft als Arbeiter tätig.

Der 22jährige Schneider Georg Weger aus Bühl und der 22jährige Bäcker Ferdinand Rebel aus Hausen (Pfalz) stehen wegen Diebstahls und Hehlerei auf der Anklagebank.

Der 64jährige Gießerarbeitenarbeiter Jakob Hartmann aus Sedonheim ist des Diebstahls beschuldigt. Im Februar v. J. stahl er aus der Briefkassette eines Kleinhandlers den Betrag von 500 M.

trieben habe. Gegen Hartmann wurde auf eine Gefängnisstrafe von drei Monaten erkannt. Dem Verurteilten wird Strafausschub auf Wohlverhalten bis 1. August 1925 bewilligt.

Der 21jährige Logführer Josef Seel aus Bernheim stahl im Hause Burgstraße 5 auf dem Speicher durch Uebersteigen eines Latteverschlages 2 Rohrflöhe 3 Dohlfürden und verschiedenes Kinderpielzeug. Erkannte Strafe: 8 Monate Gefängnis.

Der Mörder Hundertpfund erweitert sein Geständnis

Freiburg, 23. Juli. Seitens der Staatsanwaltschaft Freiburg wird mitgeteilt: Nachdem Hundertpfund durch Urteil des Schwurgerichts vom 18. Juli zum Tode verurteilt war, hat er am folgenden Tage sein Geständnis ergänzt und erweitert.

Die Schußprobe im Gerichtssaal

Ein probates Mittel zur Ueberführung Anwoeklaer brachte ein Berliner Landgerichtsdirektor zur Anwendung. Am Oktober v. J. war bei der Berliner Filiale des Salamander-Schussbüchchens dreimal hintereinander eingeschossen worden.

Zuchthausstrafen für Frachtgut-Räuber

Eine Räuberbande, an deren Spitze der schon vielfach vorbestrafte Händler Paul Bernack steht, stand vor dem Schöffengericht Charlottenburg. Die Anklage richtet sich gegen etwa 15 Personen.

Sportliche Rundschau

Zuverlässigkeits- und Bergprüfungsfahrt im Bauland

Der Bauländer Motorfahrer-Club Weilsheim-Oberburken veranstaltete am vergangenen Sonntag seine 1. Motorsportliche Zuverlässigkeits- und Bergprüfungsfahrt im Bauland.

- 1. Klasse: 1. Rashaum-Heidelberg (D. R. W.) 27:49 Min.; 2. R. Remol-Mannheim (Hamo) 39 Min.
2. Klasse: 1. Heine Harnowski-Dehringen (R. S. U.) 21:30.2; 2. Bockert-Rochendorf (R. S. U.) 22:18.2.
3. Klasse: 1. Gramina-Oberburken (Imperial) 20 Min.
4. Klasse: 1. Reifezahl-Mannheim (encl. Triumph) 20:25.6; 2. Heide-Heilbronn (R. S. U.) 23:28.
5. Klasse: 1. R. Scherrer-Rochendorf (R. S. U.) 17:23; 2. R. Ritter-Mannheim (Wanderer) 24 Min.
6. Klasse: 1. Greiner-Eberstadt (R. S. U.) 18:10.4 Min.
7. Klasse: 1. G. Löwenich-Mannheim (Wass mit Beswoonen) 22:29 Min.; 2. R. Häberle-Mannheim (Wass mit Beswoonen) 25:26.6 Min.

Leichtathletik

Leichtathletik-Länderkampf England-Amerika. Auf dem Plage in Chambridge bei London trafen die Leichtathleten von England und Amerika im Leichtathletik-Kampfe zusammen.

Schwimmen

Neuer deutscher Schwimmrekord. Bei dem Münchener Kreiswettbewerb am Sonntag schuf Berges Darmstadt abermals einen neuen deutschen Rekord. Trotzdem er keine besondere Konkurrenz gegen sich hatte, schwamm er die 400-Meter-Freistil in der neuen Bestzeit von 5.30.

Neues aus aller Welt

Der Gipfel der Vereinsmeierei. In der 'Eibinger Zeitung' findet sich nachstehende Anzeige: 'Um einem vielgeübten Wunche nachzukommen und einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen, sowie die gesammelten militärischen Erfahrungen zu verwerten, wird beschlossene, einen Verein ehemaliger Stabsältester ins Leben zu rufen.'

leitet seit in New York fetter geworden. Hoffte man es den Anzeichen, als ob sie sich überlebt hätten. Oder sollten es am Ende die größere Wachstums der Volksgüter, oder die stärkeren Vorkehrungsmaßnahmen des Publikums gewesen sein, vor denen tollkühne Verbrechen zurückschrecken? Tatsächlich sind in New York mancherlei neue Schutzmaßnahmen getroffen worden, die es den Mäubern nicht mehr ganz so leicht machen, ihre Ziele zu erreichen. So hat man vielfach für den Transport größerer Summen von den Banken zu entfernteren liegenden Filialen oder zu den großen Fabriken eigene Panzerwagen eingeteilt, in denen sich bewaffnete Wächter befinden, die sich vor Überfällen zu schützen wissen. Die Banditen haben es also nicht mehr leicht, wie früher, ihre Raubzüge auszuführen; denn sie, die gerne mit Schusswaffen hantierten, sehen sich jetzt gleichfalls gut bewaffneten, mutigen Männern gegenüber, und bei einem eventuellen Kampfe wird kein Cardon gegeben. Aber man glaubt auch Polizei und Bürgerwehr glauben, das Unheil nach Möglichkeit aus der Welt geschafft zu haben, so hatten sie doch ohne die Vist und Verlässlichkeit der Verbrechen gerichtet. Der neueste und erfolgreichste Überfall in den Straßenbahnhöfen der New York-Zentralbahn liefert den besten Beweis dafür. Es war ein fein angelegtes Komplott der Mäuber, sich als Arbeiter zu verkleiden, um sich ohne Verdacht zu erweiden, dem Panzerwagen zu nähern, in dem der Geldtransport erfolgte. In dem Augenblick, als der Panzerwagen geöffnet und das Geld, die beträchtliche Summe von 40.000 Dollar, aus der eisernen Kapsel herausgenommen worden war, erfolgte der Überfall, ohne jedwede Rücksicht auf Menschenleben. Die Mäuber konnten, nachdem sie den einen der Wächter niedergestreckt hatten, sich mit der Beute — natürlich in einem schon bereit liegenden Auto — in Sicherheit bringen. Dieser ebenso geschickte wie vorzügliche Raubüberfall beweist nur, daß nie mit genügender Vorsicht der Transport von Geldern bewerkstelligt werden kann. Es gibt eben Verbrecher, die vor keinem Mittel zurückweichen, sondern Finigkeit und Schlaueit in genügendem Maße besitzen, selbst gegen die bestdurchdachten Schutzmaßnahmen aufzukommen.

empfehle für diesen Zweck dringend die Wiederentnahme des Balzger, durch die die Erziehung der heranwachsenden Jugend zu gemeinsamer Tätigkeit auf dem Gebiete ernster sozialer Fragen unbedingt gefördert werde, ganz im Gegensatz zu den hypermodernen Sprungbewegungen, die jedem ernstlichen Zusammenhalt der Gesellschaft ein Hindernis bedeuten. Die Corporation nimmt Herren und Damen als Aktionäre auf, aber auch passive Mitglieder. Jedes Mitglied verpflichtet sich gegen eine Konditionalprämie von 1000 Dollar für jeden Fall der Zuweiderhandlung, während eines Jahres keinen einzigen Sprung Chimmus, Fox-Trott und ähnlicher 'sarbiger' Tänze zu tun. Erlaubt bleibt unter den modernen Tänzen einzig der Tango. Es ist beabsichtigt, eine große Propaganda für die Bewegung zu eröffnen und namentlich moderne Komponisten für die Zwecke der Vereinigung zu gewinnen. Es werden Preiswettbewerbe für zukünftige Balzer ausgeschrieben. Die ganze amerikanische Gesellschaft wird mobilisiert; zu Hausfrauen der Apperiten sollen in Zukunft nur Mitglieder der Corporation eingeladen werden. Interessant ist dem Aufbruch der neuen Vereinigung ist auch der Hinweis, daß der Chimmus zur Förderung des Alkoholismus beiträgt, da er den Menschen in seinem seelischen Wohlbefinden beunruhigt und zu Ergehen treibe. Sogar die Industrie sei bereits von dem korumpierenden Einfluß des Chimmus erreicht worden, so z. B. die Schuhindustrie, die sogenannte Chimmusdusche herstelle und die Textilindustrie, die Chimmusartikel fabriziere, die gegen den Geschmack der guten Gesellschaft verstößen. Die Zeit der alten, lieben Balzer wird also wiederkehren — vorausgesetzt, daß sich Oliva und die anderen Vorkämpferinnen nicht nur durch Unzulässigkeiten seelischer und geistiger Natur, sondern auch durch ihr Verhalten allen Anforderungen entsprechen, die wir uns einmal an unsere Tanzgenossinnen zu stellen gewohnt sind.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli. Rheinwasserwärme 20.0 C

Offene Stellen Mehrere Vertreter

geschäftsgewandt, ohne bel. Vorkenntnisse, gute Verdienstmöglichkeit, sofort gesucht. Eichelsheimerstraße 49, part. 11. Abends 6-8 Uhr. *4152

Sehr leistungsfähige Zigaretten-Fabrik General-Vertreter für Mannheim und Umgebung. Gerüste Herren aus der Branche, die schon mit großem Erfolg gearbeitet haben und wirklich erste Kräfte sind, wollen ausführliche Angebote mit Referenzen unter K. B. U. 425 an Rudolf Mosse, Köln, einreichen.

Gebr. Röchling, Bank Mannheim C 2, 1 Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte Günstige Verzinsung von Spar-Einlagen Vermietung von feuer- und diebessicheren Schrankfächern (Sales) Ausstellung von Kreditbriefen, Akkreditiven, während der Reisezeit.

Verkäufe

Neugebautes 2-Familienhaus (Wilmshäuser) in der Nähe Mannheim mit Garage, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad werden sofort frei, Preis 14.000 M., Anzahl 4.000 M., Rest auf 1. Hypothek zu 7 1/2 % über, sofort zu verfl. i. d. Mittelstr., Hypothekentrag, Preis Haus 8.000 M., Anzahl 1.000 M., Rest nach Uebereinkunft. — Noch mehrere Geschäfte u. Privathäuser zu verkaufen durch *4170 Immobilien-Geschäft M. Weisang, U. 3, 19. Tel. 2832.

Gelegenheitskauf! Mars-Maschine 7,5 PS, mit Weimagen, elektr. Scheucht, Weichhorn, Tachometer, Uhr, Sozias, unter günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen, Anzufragen *4185 Meerfeldstr. 65, Hof, 4-6 Uhr.

Miet-Gesuche

Gut möbl. Zimmer gesucht bei Ehefrau oder alleinlebender Frau, für sofort gegen zeitweilige Bezahlung *3302 Angebote unter B. M. 53 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungs-Tausch!

Geboten: 3-Zimmer, Küche, Speisekammer im Stadtmitteln. *4135 Gesucht: 4-5 Zimmer in besserem Hause. Angebote unter B. T. 60 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gut möbl. ungen. heizb. Zimmer Nähe Schloß sucht best. Dez. 1924. *3328 Angeb. unter A. D. 90 an die Geschäftsstelle.

Möbliertes Zimmer per 1. August zu miet. gesucht. *4132 Angeb. unter B. Q. 67 an die Geschäftsstelle.

Best. Möbel. Ehepaar sucht sof. 1-2 teure od. *4177 Angeb. unter C. P. 81 an die Geschäftsstelle.

1 möbl. Zimmer zu mieten. *3268 Ans. un. W. Y. 40 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch Geboten: 5 Zimmer und Küche *3297 Geboten: 4 Zimmer und Küche. Anzug wird vergütet. Zentrale Lage bevorzugt. Ans. unter A. X. 39 an d. Geschäftsstelle.

Laden in guter Geschäftslage gesucht. Angebote unter A. C. 44 an die Geschäftsstelle. *3320

Ludwigshafen-Mannheim. Zimmer und Küche in Ludwigshafen geg. 1. oder in Mannheim zu tauschen. *1154 Angeb. unter C. Y. 90 an die Geschäftsstelle.

Laden mit Büroräumen möglicht auch mit Lagerraum i. gut. Geschäftslage. Hönisch & Co., S. 3, 5. *4140

erste Verkäuferin für folgende Abteilungen gesucht:

- 1 erste Verkäuferin für Kleiderstoffe
1 erste Verkäuferin für Stapelartikel (B-wollwaren)
1 erste Verkäuferin für Gardinen.

Nur bestempfohlene Kräfte mit langjähriger Erfahrung wollen Angebote einreichen unter C. M. 550 an Rudolf Mosse, Mannheim. *4154

Erstes Handschuh- und Krawatten-Spezialgeschäft

sucht zum sofortigen oder späteren Eintritt erfahrene, branchenkundige *4184 Verkäuferin. Tätige Bewerberinnen, die eine langjährige Tätigkeit in Spezial-Geschäften nachweisen können, werden gebeten, Angebote mit Bild unter F. M. 553 an Rudolf Mosse, Mannheim, einzureichen.

Abgebauter Bankbeamter Vertretungen aller Art

übernimmt *4131 gegen festes Gehalt. Angeb. unter B. P. 90 an die Geschäftsstelle

Bautechniker

mit langjähriger praktischer Erfahrung auf Büro und Baustelle für Hoch- und Tiefbau, Beton und Eisenbeton bei größeren Firmen u. Staatsbehörden mit guten Zeugnissen und la. Referenzen sucht Stellung als

Bauführer, Bauleiter oder Geschäftsführer eines Baugeschäftes. Best. Angebote unter C. L. 77 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4180

Geschäftstochter (Kolonia) m. schöner Handchrift sucht Stelle als *4198 Verkäuferin per sofort oder später. Angeb. unter C. K. 70 an die Geschäftsstelle.

Verkäufe Herren-Damen-Kinder-Räder sehr preiswert, günstige Zahlungsbeding. *3276 28. Jän. 5, Tel. 6974

Ein eleganter Kinderwagen 1 Klappwagen fast neu mit 1. Vert. *4176 Schwepmühlstr. 145

Verkaufe Prod-Kung für beste Figur, sehr gut erhalt. 1 Wehrd, sowie tollesten Entenweg m. Wehr für mittl. Figur. *4117 Nummermann, E. 4, 1, V.

Handwagen 5 Fräse, mit u. ohne Federn bill. zu verk. Friedberger, Ludwigsstr. 62, 3. Stock, in d. Nähe d. Friedrichsbrücke. Zwei 10 Wochen alte *4197 zu verkaufen. *3207 Liebigstr. 30, 2 St.

Amerikanische Autos! Vertretung erstklass. Wagen

für Mannheim und Umgebung zu vergeben. Interessenten wollen anfragen u. C. W. 88 durch die Geschäftsstelle d. Bl. *4185

Jüngere, tüchtige Maschinenschreiberin

(Conti) von erster Firma per sofort gesucht. Angebote unter C. H. 71 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4168

Reisedamen gesucht!

Großfirma sucht zum Vertrieb von leichtveräußlichen, hervorragenden Hausgebrauchsartikeln im höchsten Maß bei hohem Einkommen und Sparsamkeit redigierendes, gebildetes, heilige Reisedamen mit Ausicht auf feste Anstellung. Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnissen u. unter Nr. 4113 an Rudolf Mosse, Konstanz. *4184

Tüchtiger *4178 Reisender aus der Textilbr., als Teilhaber gesucht. Angeb. unter C. Q. 82 an die Geschäftsstelle.

Stellen-Gesuche Tüchtiger freiberuflicher Kaufm. 33 Jahre, verheiratet, sucht für einige Stunden täglich. *4184

Kaufm. Betätigung geg. mögl. Vergütung. Angeb. unter A. M. 548 an Rudolf Mosse Mannheim.

Jüngere verheirat. Stenotypistin sucht Stellung. *3293 Angeb. unter Z. O. 5 an die Geschäftsstelle.

Abgebauter Bankbeamter Vertretungen aller Art

übernimmt *4131 gegen festes Gehalt. Angeb. unter B. P. 90 an die Geschäftsstelle

Verkäufe Herren-Damen-Kinder-Räder sehr preiswert, günstige Zahlungsbeding. *3276 28. Jän. 5, Tel. 6974

Ein eleganter Kinderwagen 1 Klappwagen fast neu mit 1. Vert. *4176 Schwepmühlstr. 145

Verkaufe Prod-Kung für beste Figur, sehr gut erhalt. 1 Wehrd, sowie tollesten Entenweg m. Wehr für mittl. Figur. *4117 Nummermann, E. 4, 1, V.

Handwagen 5 Fräse, mit u. ohne Federn bill. zu verk. Friedberger, Ludwigsstr. 62, 3. Stock, in d. Nähe d. Friedrichsbrücke. Zwei 10 Wochen alte *4197 zu verkaufen. *3207 Liebigstr. 30, 2 St.

Kohlenplatzgeschäft Nähe Stuttgarts sucht stillen od. tätig. Teilhaber

mit 10-15.000 M. Einlage. Geschäftsführerstelle für tüchtigen Kaufmann, der Beteiligung wünscht, ist sofort möglich unter Erlangung von Prokura. Angebote unter C. V. 87 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *4183

Ein im Nied. und an der Bergstraße gut eingericht. *4127

Vertreter möchte sich noch einige gangbare Lebensmittel-artikel besorgen. Angebote unter B. J. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Stadt-Reisender für Wirtschaftlichkeit gesucht

in Stadt u. Land bei hoh. Verdienst u. nebenberuflich. Gehalt l. Ang. an Jasman hier. *4164

Händler und Hausierer gesucht

Schlagende Resultate in Baden für Straße u. Gehsteife. Adresse in der Geschäftsstelle. *4192

Wir suchen für sofort Anfänger-Kontoristin 18-17 Jahre alt. Ausländische Angebote mit Gehaltsangabe erwidern unter C. F. 72 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4150

Zuverlässiges Mädchen in Küche pers. 3. sofort. Gehalt gesucht. *3301 Groß. Kaiserstr. 6

Tüchtigen, kinderliebendes Mädchen nicht über 20 Jahre, zum 1. oder 15. Aug. in Köln, Hausarbeit zu verm. *4154 Frau Grete Engel, Domplatz, 12, u. Einod.



Historische Festspiele Breisach... Peter von Hagenbach... von Wilhelm Stadt



Neues Theater - Rosengarten Mannheim... Familie Raffke... Operette in 3 Akten von Hermann Beutten

Voranzeige! Gross-Zirkus-Schau Busch... kommt in kurzer Zeit nach Mannheim, Malplatz

Gesucht möblierte Zimmer für die Administration und das grosse Kassenpersonal...

UNION-Theater Heute zum letzten Mal: Das köstliche Lustspiel: In der Nacht...

Seit 1914 erfrischend wieder ab 26 Juli Ausstoss unseres selbstbekannten besten Spezialbieres „Gold-Export“.

RENNERTS Verkauft zu ungleich billigeren Preisen... Echte Kölnisches Wasser, Glycerinseife, Badeseife...

Bad Scwen Badhotel u. Kurhaus Rössli... am Fusse des Rigi, 1 1/2 Stunde von Brunnen a Vierwaldstättersee

Heute letzter Tag! Lang lebe der König mit Jackie Coogan 6 Akte Schauspiel

Während der Reise und zu anderen Zeiten übernehmen wir das Aufbewahren von Teppichen unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden.

Miet-Gesuche Größere Büro-Räume für ca. 60 Beamten in der Stadt gesucht. Danzas & Cie., G. m. b. H. Mannheim, L 11, 18.

Wohnungstausch. Geboten: 2 schöne 3 Z.-Wohnung je in Bad, Kauf, Ballen evtl. je eine 2- u. 3 Z.-Wohnung...

Wirtschaft In zentraler Lage, zu mieten gesucht. 4 Zimmer u. Küche kann in Laub gegeben werden.

Kleines Büro zu mieten gesucht. 3393 Ringel, unter B. N. 54 an die Geschäftsstelle.

Vermietungen Verm. 30 Zim. möbl. Suche leere Zim. Wohnungsnachweis U. 4. 23. Tel. 9226 (Est) 76

Möbliertes Zimmer zu vermieten. *4147 Heier, Mittelstr. 19, 4 St.

Autogarage Fläche Hofraum zu mieten gesucht. *4189 Ringel, unter D. B. 93 an die Geschäftsstelle.

Eben möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Kleiderkammer in guter Lage an bestem Herrn oder Dame auch an Ehepaar m. Küche, benützung zu vermieten. Ringel, unter C. G. 73 an die Gesch.

Heller Lagerraum 100 qm. auch als Werkstatt geeignet. Ringel, unter C. H. 74 an die Geschäftsstelle.

Geldverkehr. 300 Mark gegen hohen Zins und Sicherheit zu leihen gesucht. *4155 Ringel, unter C. H. 74 an die Geschäftsstelle.



Gute Anzüge strapazierfähige moderne Regenmäntel, Wadjacken, Hosen zum Teil reine Wolle...

SCHWEITEN Zahlungs-Erleichterung bei Anschaffung eines Flügels oder Pianos

Nach beendeter Saison-Ausverkauf weitere Gelegenheits-Posten darunter 1 Posten: 5342 Schlupfhosen verschärft 1.65

Echt Pfälzer Kornbrot 3 Pfd. 48 Pfg. 1 1/2 Pfd. 24 Pfg. Bäckerei Ludwig Pfauz, C 2, 3.

Edelweiss Oel-Gesellschaft Tattersallstr. 12. Tel. 8834

Olivenöl direkter Import 5535 1 Pfd. 1.40 Mk. Garantiert chem. reines Leinöl doppelt gekocht 95 Pfg.

Neue Obstwein-Fässer in allen Größen wieder frisch eingetroffen. Leopold Böhm, Mannheim, Neckarvorland-Straße 49

Danksagung. Für die mir aus Anlaß des Hinscheidens meines lieben Mannes... Herrn Cafetier Gottlieb Fenn

Bekanntmachung. Den werlen Gästern, Freunden und Bekannten teile ich ergebenst mit, daß ich das von meinem verstorbenen Manne betriebene Geschäft... Café Kinzingerhof

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen gegen 20monatl. Ratenzahlung. Adolf Betz, Installationen B 5, 3 u. 4. Telefon 8831 u. 2575.

Unterricht. Englisch u. Französisch... Wer beteiligt sich an Englisch u. Französisch...

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Wer übernimmt? Wer übernimmt? Wer übernimmt? Wer übernimmt? Wer übernimmt? Wer übernimmt? Wer übernimmt? Wer übernimmt? Wer übernimmt? Wer übernimmt?

Rohseide wird gern zu Sommerachen verarbeitet. Die einzige Reinigungsmöglichkeit, um den Naturglanz und die Sättigkeit der Farbe zu erhalten...

ORIGINAL Melliand 593 Gesetzlich geschützt